

Chinesische Rohstoffimporte im Juni erneut geringer

10.07.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise stehen weiter unter Druck. Brent fällt am Morgen unter 108 USD je Barrel und handelt damit auf einem Monatstief. Brent ist gestern den neunten Tag in Folge gefallen, was der längsten Verluststrecke seit mehr als vier Jahren entspricht. Es belastet weiterhin die Aussicht auf ein steigendes Ölangebot aus Libyen, nachdem dort ein größeres Ölfeld und die beiden größten Ölhäfen wieder in Betrieb genommen wurden. Für weiteren Abgabedruck sorgen die in der Nacht veröffentlichten chinesischen Rohölimporte.

China hat laut Zollbehörde im Juni 5,67 Mio. Barrel Rohöl pro Tag importiert und damit knapp 8% weniger als im Vormonat. Gleichzeitig war dies das zweitniedrigste monatliche Importvolumen in diesem Jahr. Offensichtlich sind die Lagerbestände in China nach den hohen Einfuhren der vorherigen Monate hinreichend gefüllt, so dass der Importbedarf trotz einer höheren Nachfrage durch die Raffinerien niedriger ist. Im ersten Halbjahr importierte China trotz des schwachen Juni dennoch gut 10% mehr Rohöl als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

China blieb damit bis zuletzt ein wesentlicher Treiber der globalen Ölnachfrage. Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche laut US-Energieministerium um 2,4 Mio. Barrel zurückgegangen. Damit lag der Lagerabbau etwas über den Erwartungen und war zudem auch etwas stärker als vom API am Vortag gemeldet. Der Lagerabbau fand vor allem an der US-Golfküste statt. Die Ölvorräte in Cushing stiegen dagegen, was zu einem weiteren Preistrückgang bei WTI beitrug. Erstmals seit Oktober 1986 lag die US-Rohölproduktion bei mehr als 8,5 Mio. Barrel pro Tag. Dem stand eine auf ein 9-Jahreshoch gestiegene Rohölverarbeitung durch die Raffinerien gegenüber.

Edelmetalle

Gestern Abend hat die US-Notenbank Fed das Protokoll ihrer Juni-Sitzung veröffentlicht. Dies enthielt eigentlich keine neuen Informationen, sondern bestätigte lediglich, was die Notenbankchefin Janet Yellen schon auf der Pressekonferenz im Anschluss an die Sitzung geäußert hatte. An den Finanzmärkten wurde das Protokoll aber offenbar taubenhafter als erwartet aufgenommen, weshalb die Edelmetallpreise nach der Veröffentlichung zulegten. Auf Schlusskursbasis stieg Gold gestern um 0,7% und zeigt sich auch heute Morgen fest bei rund 1.330 USD je Feinunze.

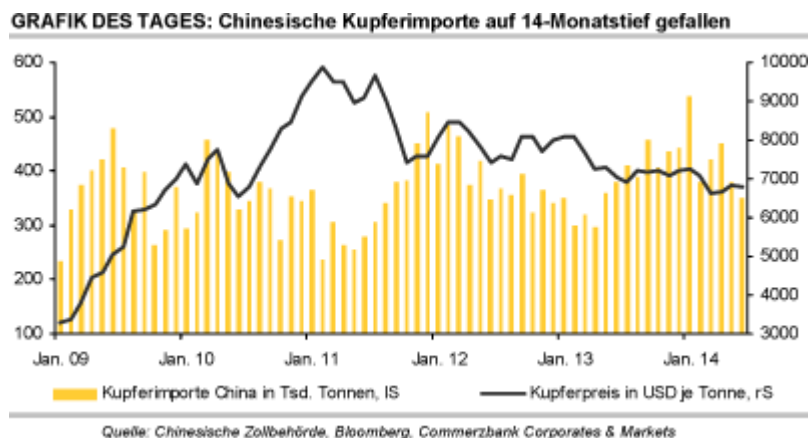
Im Fahrwasser von Gold zog auch Silber an. Palladium stieg gestern den 14. Tag in Folge, die längste Gewinnstrecke seit Juni 2000. Heute Morgen präsentierte die neue indische Regierung den Haushalt für das laufende Fiskaljahr. Demnach peilt sie ein Haushaltsdefizit von 4,1% an - das geringste Defizit seit dem Fiskaljahr 2008. Im Vorfeld hatten die Regierung und Zentralbank angekündigt, nach Bekanntgabe der Haushaltsprojektionen über die Importrestriktionen bei Gold zu entscheiden. Mit den nun vorgelegten Zahlen besteht unseres Erachtens Spielraum für eine Lockerung der Importrestriktionen. Tritt Indien wieder verstärkt als Nachfrager am Goldmarkt auf, sollte dies den Preis im Jahresverlauf unterstützen.

Industriemetalle

Die Metallpreise setzen ihren Aufwärtstrend der letzten Wochen heute Morgen zunächst nicht fort. Wie die chinesische Zollbehörde bekannt gab, hat China im Juni den zweiten Monat in Folge weniger Kupfer und Eisenerz importiert. Mit 353,5 Tsd. Tonnen lagen die Kupfereinfuhren sogar auf dem niedrigsten Niveau seit 14 Monaten. Die chinesischen Händler haben sich offenbar mit Käufen zurückgehalten, nachdem chinesische Behörden seit gut einem Monat die Lagerhaltungspraktiken im Hafen von Qingdao untersuchen. Dort ist es anscheinend zu Unregelmäßigkeiten gekommen, dieselben Lagerbestände wurden gleichzeitig mehrfach als Sicherheit für Finanztransaktionen genutzt.

Industriekreisen zufolge sollen die Auswirkungen der Untersuchungen erst in den kommenden Monaten richtig sichtbar werden, da es etwas Zeit braucht, um Lieferungen zu stornieren, was für weiter rückläufige Importe im Juli spricht. Trotz der zuletzt geringeren Importe hat China im ersten Halbjahr 2,52 Mio. Tonnen Kupfer eingeführt, 25,6% mehr als im Vorjahr. Die Eisenerzimporte fielen im Juni auf ein 3-Monatstief von 74,6 Mio. Tonnen. Auch hier hat die Thematik der Finanztransaktionen wohl eine wesentliche Rolle gespielt.

Im Gegensatz zu Kupfer gibt es in China bei Eisenerz zudem rekordhohe Lagerbestände, so dass nicht die unmittelbare Notwendigkeit zu höheren Importen bestand. Im ersten Halbjahr summieren sich die Eisenerzeinfuhren dennoch auf 457,2 Mio. Tonnen, 19% mehr als im Vorjahr.



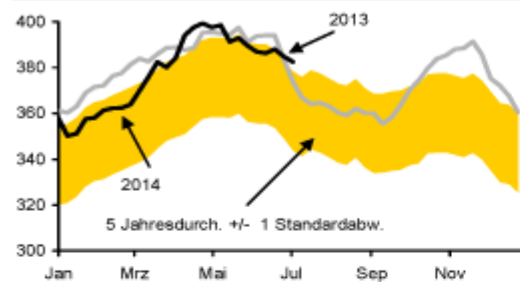
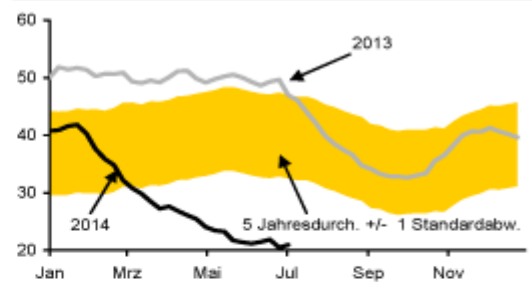
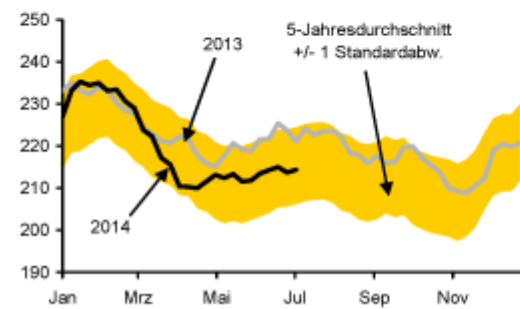
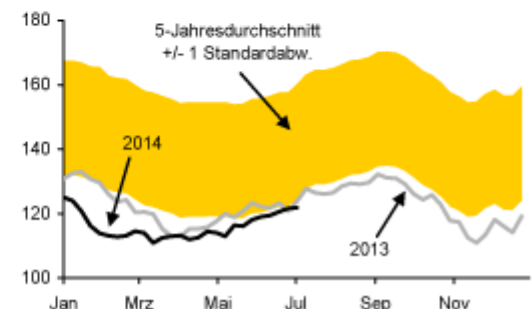
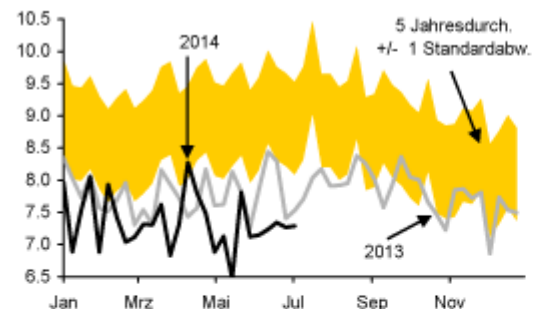
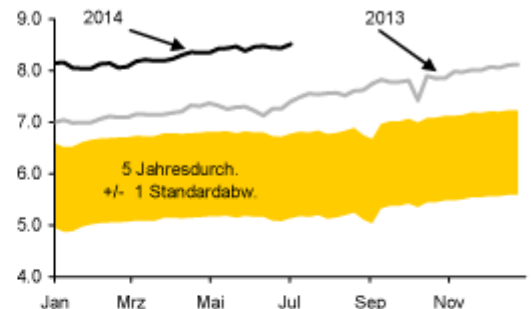
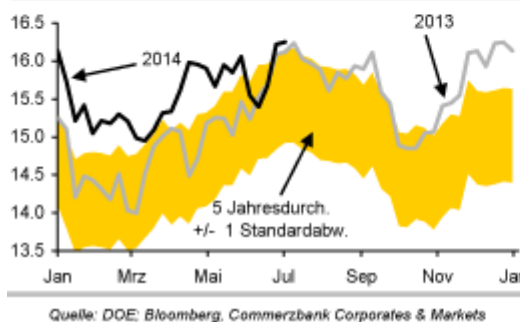
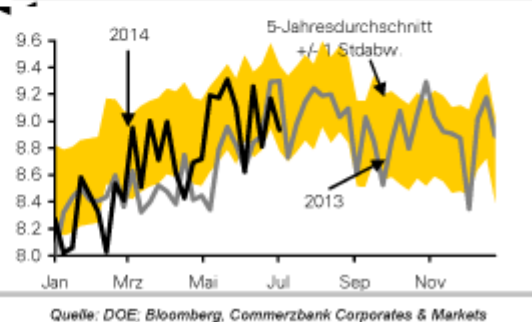
Agrarrohstoffe

China hat im Juni 6,39 Mio. Tonnen Sojabohnen importiert. Damit lagen die Einfuhren 7% höher als im Vormonat. Das Importvolumen im Juni war zudem das zweithöchste in diesem Jahr. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es zwar einen Rückgang um knapp 8%. Dieser stellte aber bis dahin einen Rekordwert dar und wurde danach nur noch im Dezember 2013 übertroffen. Die chinesischen Sojabohnenimporte im ersten Halbjahr summieren sich auf rekordhohe 34,21 Mio. Tonnen. Sie lagen damit 24,4% über dem Importvolumen in der entsprechenden Vorjahresperiode.

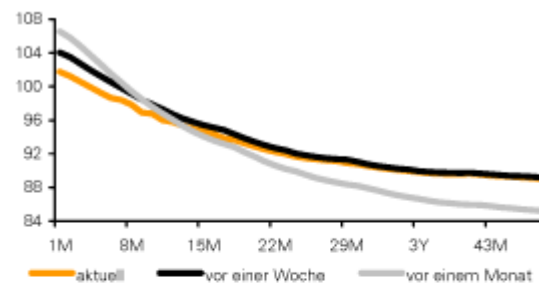
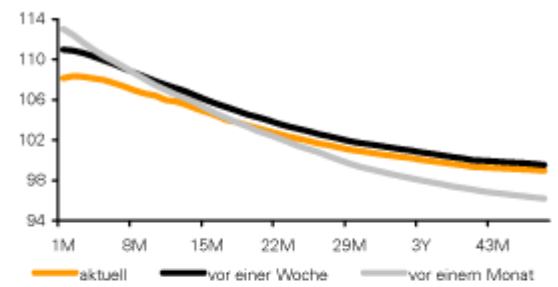
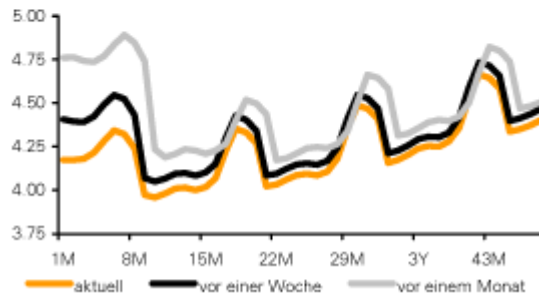
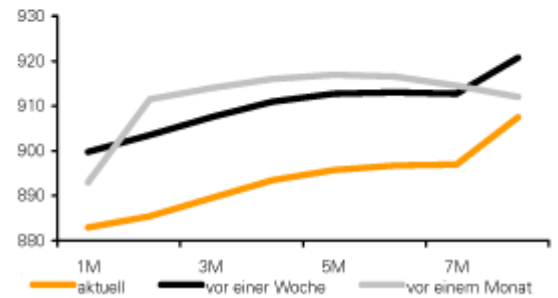
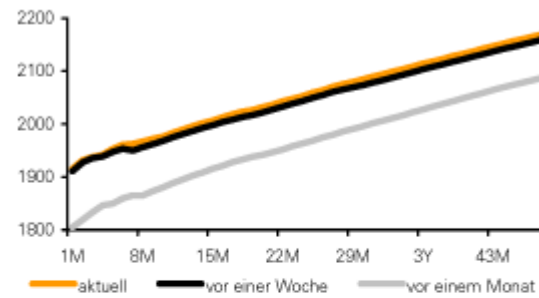
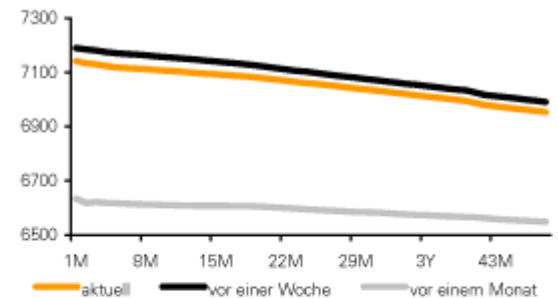
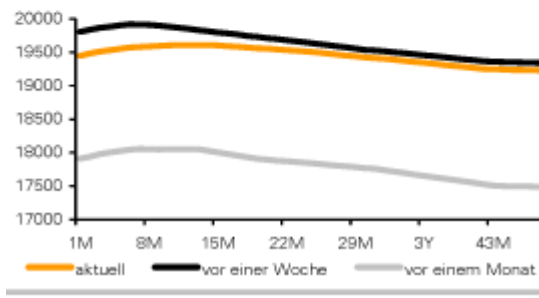
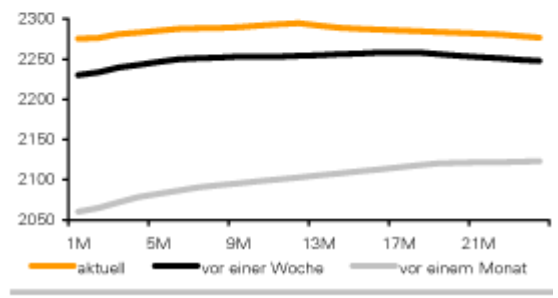
Negative Verarbeitungsmargen und geringere Lieferungen aus Südamerika sprechen für niedrigere Einfuhrvolumina in den kommenden Monaten. Für Juli rechnet das staatliche China National Grain and Oils Information Center mit einem Rückgang auf 5,8 Mio. Tonnen. Dennoch dürfte China im laufenden und im kommenden Erntejahr rekordhohe Mengen an Sojabohnen einführen. Dies spricht für höhere Sojabohnenpreise, sobald der derzeitige Druck durch die hohen Ernterwartungen nachlässt.

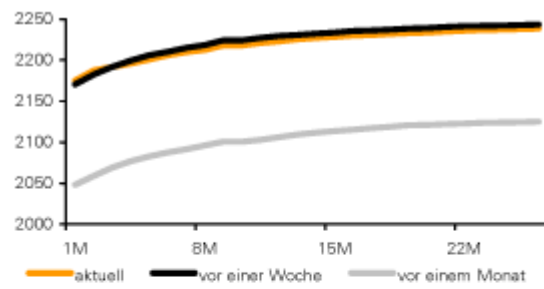
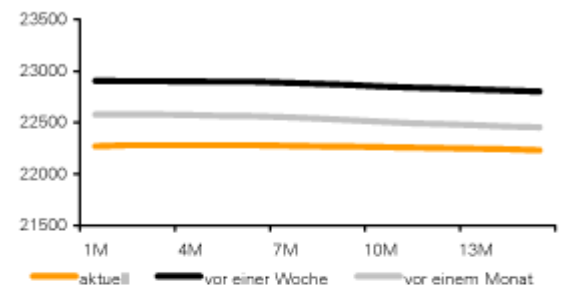
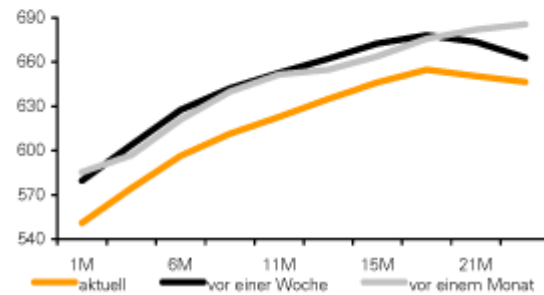
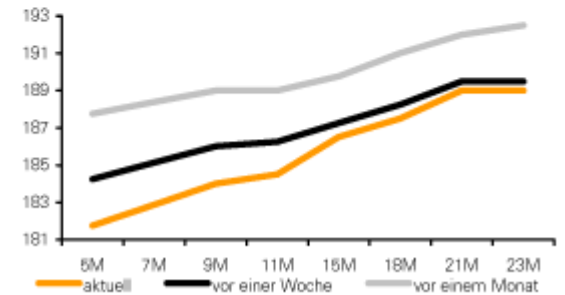
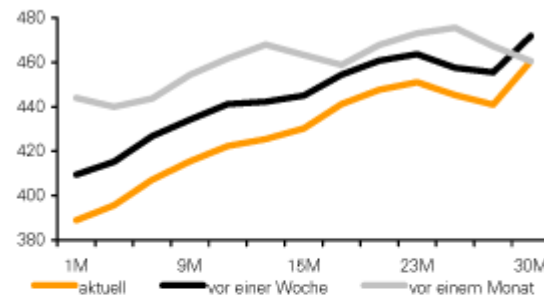
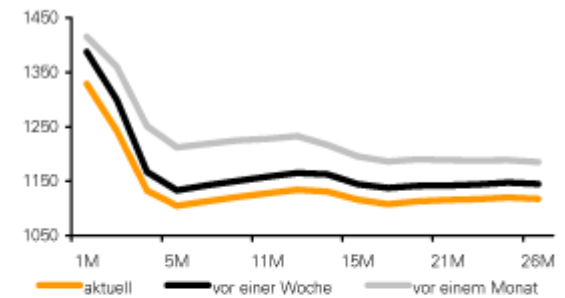
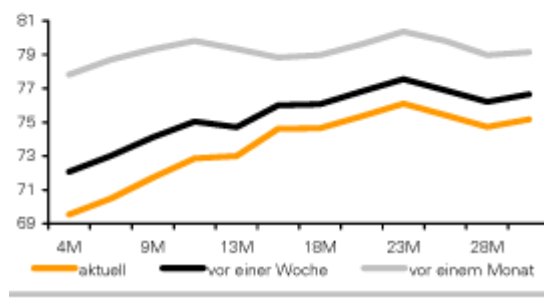
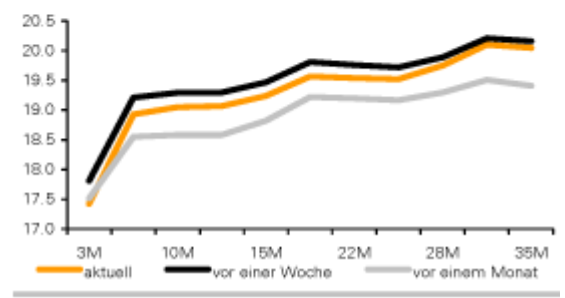
Die Kakaoverarbeitung in Europa sank im zweiten Quartal laut Europäischer Kakaovereinigung um 0,7% gegenüber dem Vorjahr auf 308 Tsd. Tonnen. Angesichts niedriger Verarbeitungsmargen war mit einer weiteren Abschwächung der Dynamik gerechnet worden. Dennoch lag die Verarbeitung etwas niedriger als erwartet.

DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag

GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	108.3	-0.6%	-2.7%	-1.4%	-3%
WTI	102.3	-1.1%	-2.6%	-2.4%	3%
Benzin (95)	957.0	0.0%	-9.2%	-5.8%	-1%
Gasöl	883.0	-0.5%	-2.0%	-0.3%	-7%
Diesel	904.5	0.0%	-2.4%	0.2%	-6%
Kerosin	962.8	0.0%	-2.0%	0.4%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.17	-0.8%	-4.1%	-7.8%	-1%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1939	-0.1%	0.0%	1.8%	7%
Kupfer	7125	-0.1%	-0.6%	6.9%	-3%
Blei	2195	-0.9%	-0.3%	2.2%	-1%
Nickel	19525	-1.3%	-2.8%	2.9%	39%
Zinn	22280	-1.0%	-3.0%	-2.9%	-1%
Zink	2281	0.0%	2.1%	7.2%	11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1327.8	0.6%	1.2%	6.0%	11%
Gold (€/oz)	973.3	0.4%	1.0%	0.5%	12%
Silber	21.1	0.4%	1.0%	11.2%	10%
Platin	1505.3	0.5%	1.0%	2.2%	11%
Palladium	873.0	0.0%	1.7%	2.3%	22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	181.8	0.1%	-1.2%	-4.3%	-13%
Weizen CBOT	551.3	-0.9%	-4.7%	-8.1%	-9%
Mais	391.3	-1.8%	-4.7%	-12.4%	-8%
Sojabohnen	1334.5	0.4%	-4.1%	-9.0%	1%
Baumwolle	69.7	-1.1%	-3.8%	-10.3%	-18%
Zucker	17.42	-2.0%	-2.8%	-2.5%	6%
Kaffee Arabica	172.9	-0.3%	0.3%	2.4%	56%
Kakao (LIFFE, €/t)	1912	-0.4%	-1.1%	-2.9%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3642	0.2%	0.2%	0.6%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	382565	-	-0.6%	-1.8%	2%
Benzin	214321	-	0.3%	1.2%	-3%
Destillate	121768	-	0.2%	3.1%	-2%
Ethanol	18286	-	0.5%	0.2%	16%
Rohöl Cushing	20923	-	2.2%	-2.1%	-55%
Erdgas	1929	-	5.5%	39.8%	-26%
Gasöl (ARA)	2491	-	4.9%	35.3%	33%
Benzin (ARA)	887	-	16.6%	-8.5%	27%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5024225	-0.2%	-0.8%	-2.4%	-7%
Shanghai	392536	-	-1.5%	-1.2%	-1%
Kupfer LME	159075	0.6%	1.5%	-4.9%	-76%
COMEX	20693	2.0%	5.1%	27.9%	-70%
Shanghai	81351	-	3.0%	-11.5%	-53%
Blei LME	213600	0.0%	10.3%	12.0%	9%
Nickel LME	306828	0.5%	0.5%	7.8%	59%
Zinn LME	11710	-1.2%	1.3%	8.5%	-19%
Zink LME	662525	-0.1%	-0.6%	-5.1%	-35%
Shanghai	214296	-	2.1%	-1.3%	-22%
Edelmetalle***					
Gold	55540	0.2%	0.2%	0.7%	-13%
Silber	629525	0.0%	0.1%	-1.4%	4%
Platin	2828	0.1%	0.0%	1.7%	34%
Palladium	3053	0.0%	0.6%	3.5%	38%

Quelle: DOE, PJL, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49970--Chinesische-Rohstoffimporte-im-Juni-erneut-geringer.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).